

Schriften des Vereins für Socialpolitik

Band 101

**Wettbewerbsprobleme
der Mineralölwirtschaft im Schatten
des OPEC-Kartells**

**Herausgegeben von
Burkhardt Röper**



Duncker & Humblot · Berlin

Schriften des Vereins für Socialpolitik
Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Neue Folge Band 101

SCHRIFTEN DES VEREINS FÜR SOCIALPOLITIK

Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Neue Folge Band 101

**Wettbewerbsprobleme
der Mineralölwirtschaft im Schatten
des OPEC-Kartells**



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Wettbewerbsprobleme der Mineralölwirtschaft im Schatten des OPEC-Kartells

Herausgegeben von

Burkhardt Röper



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Alle Rechte vorbehalten
© 1979 Duncker & Humblot, Berlin 41
Gedruckt 1979 bei Berliner Buchdruckerei Union GmbH., Berlin 61
Printed in Germany
ISBN 3 428 04313 8

Präambel

Die „Arbeitsgruppe Wettbewerb“ im Wirtschaftspolitischen Ausschuß des Vereins für Socialpolitik hat sich zum Ziel gesetzt, eine Brücke zwischen der zum Teil auf hohem Abstraktionsniveau stehenden Wettbewerbstheorie und der die Vielfalt des wirtschaftlichen Geschehens berücksichtigenden und beeinflussenden Wettbewerbspolitik zu schlagen. Dadurch soll nicht nur das wechselseitige Verständnis gefördert werden, sondern die Wettbewerbstheorie wird mit praktischen Erfahrungen konfrontiert, um daraus vor allem wettbewerbspolitisch relevante Lösungsansätze zu gewinnen. Referate und Diskussionen in einem kleinen Kreis von Hochschullehrern, die an der Wettbewerbstheorie und -politik besonders interessiert und deshalb auch engagiert sowie versiert sind, von verantwortlichen Persönlichkeiten aus dem jeweiligen Wirtschaftszweig sowie von Vertretern von Behörden, so z. B. des Bundeskartellamtes, sind der Rahmen, der am ehesten dem gesteckten Ziel dient.

In den letzten Jahren hat die „Arbeitsgruppe Wettbewerb“ u. a. die Wettbewerbsverhältnisse auf dem durch das spezielle EGKS-Recht beeinflussten Eisen- und Stahlmarkt sowie auf den Märkten der Energiewirtschaft, des Banken- und Versicherungswesens — also drei zu den Ausnahmereichen des GWB gehörende Märkte — untersucht.

Der vorliegende sechste Tagungsbericht der „Arbeitsgruppe Wettbewerb“ vom 23./24. März 1977 in Salzburg befaßt sich mit Wettbewerbsproblemen der Mineralölwirtschaft im Schatten des OPEC-Kartells.

Bei allen Eigenarten der untersuchten Märkte, die z. T. schwer abzugrenzen sind, bei den unterschiedlichen, den Wettbewerb beeinflussenden Rahmenordnungen und mannigfachen Staatseingriffen bleibt dennoch stets festzuhalten, daß die Anbieter und die Nachfrager miteinander im Wettbewerb um Markterfolge ringen und Absprachen ihnen nur sinnvoll erscheinen, wenn es ihnen zum Erfolg reicht.

Inhalt

Vorbemerkung des Herausgebers	9
1. Burkhardt Röper: Zur Einführung	11
2.1 Hans-Joachim Burchard: Die OPEC-Vereinbarungen und die Versorgung mit Rohöl aus nationaler Sicht	13
1. Die Rohölabhängigkeit	13
2. Kriterien der Verfügbarkeit	16
3. Struktur und Ziele der OPEC	22
4. Die Entwicklung seit Herbst 1973	25
5. Die OPEC als Handelspartner	30
6. Einfluß der OPEC auf andere internationale Organisationen	31
7. Konsequenzen	33
2.2 Schwerpunkte der Diskussion	34
3.1 Johannes C. Welbergen: Besonderheiten der Tochtergesellschaften multinationaler Unternehmen	53
3.2 Schwerpunkte der Diskussion	63
4.1 Enno Schubert: Besonderheiten der Kostenrechnung der Mineralölunternehmen	82
4.2 Schwerpunkte der Diskussion	94
5.1 Hans-Heinrich Barnikel: Probleme der kartellrechtlichen Mißbrauchsaufsicht in der Mineralölwirtschaft der BRD	108
5.2 Schwerpunkte der Diskussion	133
6.1 Ludwig Bauer: Sonderprobleme der österreichischen Mineralölwirtschaft	152
6.2 Schwerpunkte der Diskussion	158
7.1 Anhang zu 3.1	173
7.2 Anhang zu 4.1	176
7.3 Anhang zu 5.1	179
Nachwort des Herausgebers	181
Stichwortverzeichnis	183

Vorbemerkung des Herausgebers

- (1) Als für den Wettbewerb entscheidende Probleme der Mineralölwirtschaft wurden in Referaten und Diskussionen behandelt
 - a) die weltweiten Auswirkungen der seit 1973 von der OPEC verfolgten Preis- und Mengenpolitik für Rohöl, vor allem auf die sieben großen multinationalen Mineralölkonzerne, auf die Mineralölproduktenmärkte sowie auf die Energieversorgung erdölimportabhängiger Länder wie der BR Deutschland;
 - b) die Besonderheiten der Transnationalität der führenden Mineralölgesellschaften, also Probleme, die zumindest zum Teil eng mit dem Begriff „multinationales Unternehmen“ verbunden sind;
 - c) die kosten-, preis- und mengenmäßigen Auswirkungen der Kuppelproduktion bei der Rohölverarbeitung in den Raffinerien;
 - d) die ordnungspolitische Problematik der Marktstruktur und des Marktverhaltens der Mineralölgesellschaften in der BR Deutschland aus der Sicht des Bundeskartellamtes;
 - e) der Sonderfall der vom Staat gelenkten und beherrschten österreichischen Mineralölwirtschaft, der sich z. B. nicht auf deutsche Verhältnisse übertragen läßt.

Die Diskussionsbeiträge gehen teilweise über die Themen der Referate hinaus. Neben den Unternehmenspolitiken bzw. Verhaltensweisen der großen multinationalen Mineralölkonzerne und deren Auswirkungen auf die Nachfrageseite stehen die auf der technischen Besonderheit der Kuppelproduktion beruhenden ökonomischen Probleme im Mittelpunkt.

- (2) Die umfangreiche Mitschrift der Referate und Diskussionsbeiträge wurde zunächst von den Teilnehmern überarbeitet. Der Herausgeber hat das Tagungsprotokoll dann nochmals unter dem Aspekt eines möglichst übersichtlichen und schwerpunktorientierten Gedankenflusses gestrafft. Es ergab sich eine Kürzung des Gesamtmanuskriptes, u. a. durch Streichung von Bemerkungen zu Randgebieten.

Höflichkeitsformeln, Anreden, Wiederholungen usw. wurden fortgelassen.

Das von den Referenten verwendete Anschauungsmaterial sowie die angegebene Literatur sind im Anhang zusammengestellt.

Meinungen und Ansichten der Teilnehmer sind stets als persönliche Äußerungen aufzufassen.

- (3) Teilnehmer der Sitzung der „Arbeitsgruppe Wettbewerb“ waren deren Mitglieder,

die Herren: Dr. Hans-Heinrich Barnikel, Direktor des Bundeskartellamtes Berlin

Professor Dr. Siegfried L. Gabriel, Kiel (†)

Professor Dr. Walter Hamm, Marburg

Professor Dr. Ernst Heuss, Erlangen-Nürnberg

Professor Dr. Erich Hoppmann, Freiburg

Professor Dr. Erhard Kantzenbach, Hamburg

Professor Dr. Erich Kaufer, Saarbrücken

Professor Dr. Hans-Otto Lenel, Mainz

Professor Dr. Dr. Adolf Nussbaumer, Wien

Professor Dr. Dieter Pohmer, Tübingen

Professor Dr. Burkhardt Röper, Aachen (Vorsitz)

und deren Gäste,

die Herren: Dr. Dieter H. Ahrens, Chef-Justitiar und Direktor der Deutschen Shell AG, Hamburg

Senator h. c. Ludwig Bauer, Vorsitzender des Vorstandes der ÖMV Aktiengesellschaft, Wien

Dr. Hans-Joachim Burchard, Hauptgeschäftsführer des Mineralölwirtschaftsverbandes e. V., Hamburg

Dr. Enno Schubert, PETROL-CONSULT GmbH, Varel, ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Gelsenberg AG

Dr. Gert Stemberger, Vorstandsmitglied der Shell Austria AG, Wien

Johannes C. Welbergen, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Shell AG, Hamburg

Die Mitglieder der „Arbeitsgruppe Wettbewerb“ danken den Fachleuten aus der Mineralölwirtschaft für ihre Teilnahme, wobei deren sachkundige Referate und offene Diskussionsbeiträge wesentlich zum Verständnis der vielschichtigen Wettbewerbsprobleme in diesem Wirtschaftsbereich beigetragen haben.

Während die Fachleute aus ihrer Sicht und Interessenlage über das Marktgeschehen berichteten, versuchten die Hochschullehrer, Auskünfte zu erhalten, ob und wie der Wettbewerb zur Wirkung kam, welche Beschränkungen vorliegen können und wie sich diese auswirken.

- (4) Überarbeitung des Manuskriptes und Redaktion der Veröffentlichung: Privatdozent Dr. Günter Heiduk, Aachen.

1. Burkhardt Röper: Zur Einführung

Wir wollen über die vielschichtigen Wettbewerbsprobleme der Mineralölwirtschaft im Schatten des OPEC-Kartells diskutieren. Wir sind eine Gruppe von Professoren, die am Wettbewerb sehr stark interessiert sind. Wir haben zwar zahlreiche Veröffentlichungen über Wettbewerb geschrieben, besitzen aber nicht die praktische Erfahrung, die Sie — verehrte Gäste — haben. Deshalb freuen wir uns auf den Gedanken- und Informationsaustausch mit Ihnen.

Das Thema ist für mich besonders ansprechend. Denn ich bin früher einmal in dieser Branche tätig gewesen und außerdem als Rockefeller Fellow 1952/53 in den USA der Frage nachgegangen, ob es ein internationales Ölkartell¹ der sieben führenden Weltfirmen gibt. Dieses 1952 angelaufene Verfahren der Antitrustdivision des Department of Justice hat am Anfang weltweites Aufsehen erregt, das sich allmählich legte. Doch wird der Vorwurf in abgeschwächter Form immer wieder erhoben!

Bei früheren Sitzungen der Arbeitsgruppe Wettbewerb haben wir stets konkrete Fälle diskutieren können, die das Bundeskartellamt zu entscheiden hatte. Erstaunlicherweise gibt es beim Bundeskartellamt keinen konkreten Fall aus dem Bereich Mineralölwirtschaft, der zu einem Entscheid oder gar zu Gerichtsverfahren geführt hat. Das müßte eigentlich ein hohes Lob für die Wettbewerbsintensität in der Mineralölwirtschaft sein. Es könnte auch so ausgelegt werden, daß die Mineralölwirtschaft ungewöhnlich anpassungsfähig an die jeweilige Rechtslage und schwer durchschaubar² ist. Wir sind uns darüber im klaren, daß die Mineralölwirtschaft zu einem der wichtigsten Wirtschaftszweige in modernen Industriestaaten zählt und sie im Augenblick in ganz besonderen Schwierigkeiten steckt, weil die Rohölversorgung durch das OPEC-Kartell verteuert und verknappt worden ist. Jahrelang sind die multinationalen Unternehmen kritisiert worden, und damit auch die Ölindustrie. Denn diese ist multinational im wahrsten Sinne. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es in fast allen Branchen Industriefirmen, die mit zu den größten der Welt zählen. Bemerkenswerterweise

¹ B. Röper, Gibt es ein internationales Ölkartell?, in: Wirtschaftsdienst, 33. Jg. (1953), Heft 11, S. 689 - 708.

² Vgl. Bericht des Bundeskartellamtes über seine Tätigkeit im Jahre 1974 sowie über Lage und Entwicklung auf seinem Aufgabengebiet (§ 50 GWB), Drucksache 7/3791, S. 43.